

## Augsburg kompakt

## TIERSCHUTZ

## Paula gegen Haltung von Bären und Affen im Zirkus

Der Bundestagsabgeordnete Heinz Paula, der auch Vorsitzender des Tierschutzvereins Augsburg ist, teilt die Empörung von Tierschutzorganisationen darüber, dass beim Augsburger Gastspiel des Zirkus Alberti derzeit Wildtiere auftreten, deren Haltung tierschutzwidrig ist. „Eine artgerechte Haltung von Bären und Affen in Zirkussen ist nicht möglich. Einen großen Teil ihrer Zeit müssen die Tiere in Käfigen und Transportwagen verbringen, eine Unterbringung in ausreichend großen Gehegen ist nicht machbar“, urteilt Paula, Tierschutzbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion. Es sei skandalös, so Paula weiter, dass alle bisherigen politischen Initiativen gescheitert seien und die Haltung dieser Tierarten in Zirkussen noch immer nicht verboten sei.

Der Zirkus Alberti gastiert bis 19. März an der Bürgermeister-Ackermann-Straße. Städtische Veterinäre verweisen darauf, dass Alberti die Erlaubnis hat, den Braunbären und die beiden Affen zu halten. In Augsburg seien die Auflagen erfüllt, die in der Erlaubnis stehen. Die Gehege seien größer als die vorgeschriebene Mindestgröße, betont man bei Alberti. (möh)

## Augsburg von A bis Z

## Demenzranke mit Aktion unterstützt

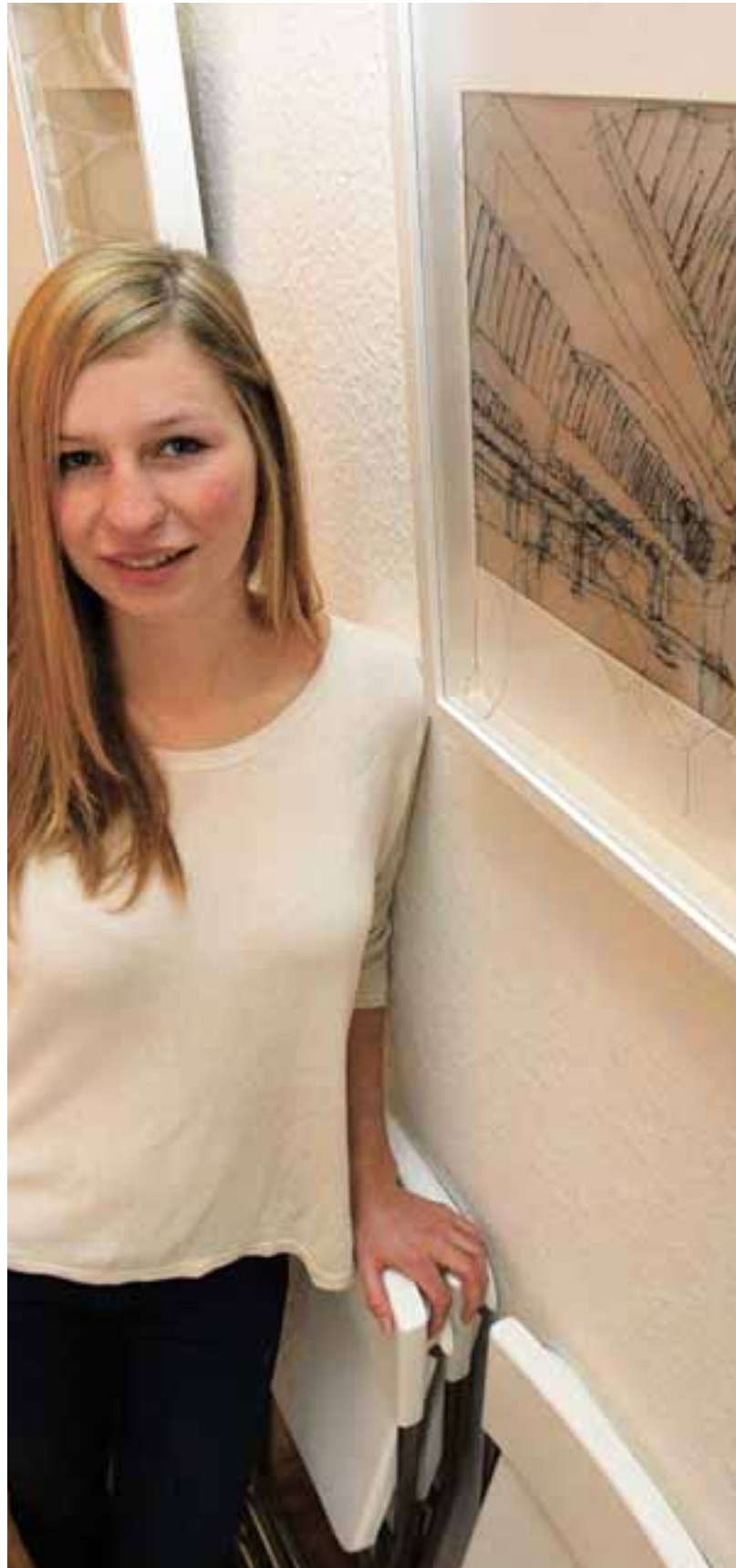
In der City-Galerie machte die Projektgruppe KompetenzNetz Demenz am 29. Februar auf die weitverbreitete Krankheit Demenz aufmerksam. Sogenannte Demenzpaten standen mit Informationen und Ratschlägen zu dieser Thematik zur Verfügung. Der Drogermarkt dm spendete 1100 Euro, die Einnahme einer halben Stunde, für das Projekt, bei dem sich Ehrenamtliche für Demenz-Prävention engagieren. Für Interessierte, die sich vorstellen könnten, Demenzpaten zu werden, beginnt die nächste Schulung am 15. März. Nähere Informationen bei Judith Ergenz unter Telefon 08 21 / 2 27 99-29 oder unter: www.mit-alzheimer-leben.de. (mcm)



Vizepräsidentin Carina Orschulko bedankt sich bei Rechtsanwalt Michael Tusch für seinen Vortrag. Foto: sysch

## Darf mein Bild ins Netz?

Das Internet ist eine begehrte Quelle für Fotos aus Google-Bildergalerien, Musik aus der Onlinetauschkasse oder Software zum Nulltarif. Doch damit kann man sich auch strafbar machen. Wie? Über das Recht im Paragrafenschwung klärte Anwalt Michael Tusch vom Marketing-Club Augsburg rund 70 interessierte Zuhörer in der Kanzlei Seitz-Weckbach-Fackler auf. Anstoß zu dieser Veranstaltung war das umstrittene Acta-Abkommen. Carina Orschulko, MCA-Vizepräsidentin verwies in ihrer Begrüßung noch einmal auf dieses umstrittene Thema. Was ist zu tun, wenn man selbst ein Opfer von Urheberrechtsverletzungen wird, zum Beispiel, wenn die eigenen Bilder auf fremden Webseiten auftauchen? „In den meisten Fällen wirkt hier schon die Bitte eines Anwalts“, wusste Tusch. Und natürlich wurde auch an dem Abend in der Augsburger Kanzlei fotografiert – mit dem Einverständnis der Anwesenden! Als Dankeschön erhielt Michael Tusch die Marionette vom Lokomotivführer Jim Knopf. Auch das war urheberrechtlich vorher geklärt worden. (sysch)



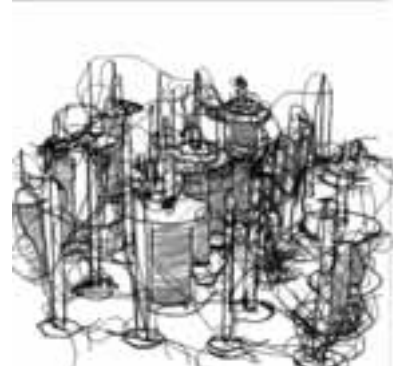
Architektenpapier und Garn sind die Zeichenutensilien der 23-jährigen Künstlerin. Sie studiert Kunstpädagogik und Germanistik. Fotos: Annette Zoepf (1), privat



Walpurga



Aufgeschaut



Gewusel

## Mit dem Faden gezeichnet

Porträt Textilkünstlerin Julia Kiefer stellt im Space2b aus

## VON JUDITH STRUSSENBERG

Es ist gleichzeitig eine Hommage an die Textilstadt Augsburg und ein Fingerzeig für die Zukunft, was unter der Nadel von Julia Kiefers Maschine entsteht. Gekonnt verbindet sie dabei Inhalt und Medium, denn nicht Block und Bleistift, sondern Architektenpapier und Garn sind die Zeichenutensilien der Künstlerin.

Die Idee war aus der Not geboren, aber das Ergebnis ist umso verblüffender: Am Anfang der Geschichte der genähten Bilder stand für die 23-jährige Julia Kiefer eine Ernüchterung. „Ich hatte eine Ausstellung im Zentralklinikum, habe dann aber gemerkt, das nichts von meinen Werken dort hinpasst. Also brauchte ich eine neue Idee“, erzählt Kiefer, die an der Universität Augsburg Kunstpädagogik und Germanistik studiert. Ihre Motive, Häuserfassaden, Textilmaschinen, Fabrikhallen und Porträts von Textilarbeitern fand die Wahlaugsburgerin bei ihrer Arbeit in der Museumspädagogik des Staatlichen Textilmuseums (tim) auf dem Gelände der alten Augsburger Kammgarnspinnerei. In den genähten Kunstwerken sind Arbeit und Interesse jetzt untrennbar miteinander verwoben, denn Kunst und textiles Gestalten haben im Leben von Julia Kiefer schon immer eine wichtige Rolle gespielt. „Ich hatte furchtbare Kunstlehrer, aber genau das hat mich dazu gebracht, selbst auszuprobieren“, erzählt Julia Kiefer.

Die in grau und schwarz gehaltenen Fadenbilder, die bewusst Zeichnungen nachempfunden sind, sollen

aber nicht nur an die Vergangenheit Augsburgs als Textilstadt erinnern, sondern auch Dokumentation und Denkanstoß sein. Der Titel „Spinning Culture?“ sei an das Motto „from cotton to culture“ der ehemaligen Leipziger Baumwollspinnerei angelehnt. „Dort ist es gelungen, die alte Fabrik mit Galerien und Werkstätten zu beleben, auch der bekannte Maler Neo Rauch hat dort sein Atelier.“

Hier wird vieles abgerissen, dabei könnte man viel mehr daraus machen“, so Julia Kiefer. Deswegen habe sie mit ihren Bildern auch dokumentieren wollen, was übrig sei, „wer weiß schließlich, wie es hier in zehn Jahren aussieht“, meint sie.

Wenn die junge Künstlerin nicht gerade mit Nadel und Faden hantiert, entstehen unter ihren Händen großformatige Acryl- und Ölgemälde. Anregungen holt sich Julia Kiefer aus ihrer Umgebung, aber auch alte Meister inspirieren sie zu Kunstwerken.

Als Nächstes plant sie, ein berühmtes Porträt aus Steckperlen nachzubilden. Davon, dass sie in ihrer kleinen Wohnung nur die Küche zum Atelier umfunktionieren kann, lässt sich Julia Kiefer nicht aufhalten, denn die junge Künstlerin hat noch viele Pläne, die darauf warten, umgesetzt zu werden.

Die Ausstellung „Spinning Culture?“ ist noch bis zum Donnerstag, 15. März, im Space 2b, Bleigäßchen 2, zu sehen (Öffnungszeiten: montags 10 bis 22 Uhr, dienstags bis freitags 9 bis 22 Uhr und sonntags von 13 bis 18 Uhr). Weitere Infos zu Julia Kiefer im Internet unter [www.juliakiefer.blog.com](http://www.juliakiefer.blog.com).

## Eingeschränktes Angebot

**Warnstreik** Die Gewerkschaft Verdi ruft zu Protesten auf. Eltern wurden aufgefordert, sich andere Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder zu suchen. Kundgebung auf dem Rathausplatz

## VON CHRISTIAN MÜHLHAUSE UND JUDITH STRUSSENBERG

Die Mülltonnen bleiben heute ungeleert. Der Grund: erste Warnstreiks im öffentlichen Dienst. Mit dem Streik, zu dem die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi aufgerufen hat, soll der Forderung nach 6,5 Prozent mehr Lohn für die Beschäftigten von Bund und Kommune Nachdruck verliehen werden. Die zentrale Kundgebung findet heute um 11 Uhr auf dem Augsburger Rat-

hausplatz statt. In der Fuggerstadt legen neben der Abfallwirtschaft auch die Angestellten von Stadtentwässerung und Tiefbauamt ihre Arbeit nieder. Spürbar wird der Warnstreik auch in den kommunalen Kindertagesstätten sein. Die Eltern wurden gestern mit Handzetteln darüber informiert, dass sie für ihre Kinder heute möglichst eine andere Betreuungsmöglichkeit suchen. Doch offenbar ist die Situation nicht so prekär wie befürchtet.

„Bei den Einrichtungen, die

schließen, wird versucht, die Kinder auf die anderen Einrichtungen zu verteilen, sodass die Eltern von Kindern in städtischen Kitas nichts zu befürchten haben“, sagt Bettina Barnikel, Leiterin der Kita an der Johann-Strauß-Straße in Haunstetten.

In ihrer Kita werde je nach Anzahl der anwesenden Kinder spontan entschieden, wie viele Kolleginnen zum Streik gehen könnten, so Barnikel. Ebenfalls gut versorgt werden die Kinder in der Kita Mit-

tenwalder Straße in Hochzoll. Auch dort werde spontan entschieden, so Kinderpflegerin Stefanie Guggemos. „Wir haben den Eltern gesagt, dass es während der Streiks beim Mittagessen oder dem Mittagsschlaf zu Verzögerungen kommen kann“, so Guggemos, aber die Betreuung sei auf jeden Fall sichergestellt.

Sollte die Gewerkschaft ihre Forderungen durchsetzen, würde dies laut Finanzreferent Hermann Wieser für die Kommune Mehrkosten von 4,5 Millionen Euro bedeuten.



Auch in kommunalen Kindertagesstätten wird gestreikt. Foto: Archiv



## Im Gespräch



Sie sprachen über die moderne Rolle der Frau in unserer Gesellschaft: Anita Conradi (links) und Barbara Emrich (rechts) von der Gleichstellungsstelle der Stadt sowie Juliane Votteler, Intendantin des Theaters. Foto: Siegfried Kerpf

Frauenrollen – Männerrollen  
Frauentag Votteler sprach beim Stadt-Empfang

Für Frauen ist heute ein besonderer Tag: Der Internationale Frauentag. Seit er am 8. März vor 102 Jahren zum ersten Mal begangen wurde, hat sich vieles verbessert: Als Frau darf man wählen gehen, ohne die Erlaubnis des Gatten arbeiten und ist auch sonst nicht mehr auf die drei K's Kinder-Küche-Kirche festgelegt. Gelegentlich dürfen Frauen heute auch in Führungsrollen schlüpfen, dass das allgemeine Rollenbild der Geschlechter aber doch eher konservativ geprägt ist, ist kein Geheimnis.

So übernahm die Rede beim gestrigen Empfang der Stadt zum Internationalen Frauentag auch die Frau, die sich in Augsburg wie keine Zweite mit Rollen auskennt: Juliane Votteler, Intendantin des Theaters durchmaß in ihrer Rede das Spannungsfeld von traditionellen und

modernen Rollen auf der Bühne und im Leben. Schließlich, so die Intendantin des Stadttheaters, sei das Schauspiel auch immer ein gesellschaftlicher Spiegel. In den letzten 20 Jahren hätte sich weniger das Bild des Mannes geändert als die Qualitäten der Führungspositionen. „Die Frauen müssen sich eigentlich gar nicht ändern, sondern die ihnen gegebenen Eigenschaften nur anwenden“, so Votteler.

Eine Aussage, die Frauen Mut macht, denn „tief sitzende Rollenmuster behindern noch heute die Chancengleichheit und wirken sich auf Berufswahl, Höhe des Einkommens und Aufstiegsmöglichkeiten aus“, so Barbara Emrich, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. Auch ihre Kollegin Anita Conradi trat später ans Pult und sprach über die Rolle der Frau. (jus)

## Starkbieranstich mit Silvano Tuiach

Zum großen Starkbieranstich im Brauhaus 1516 müssen auch so mancher Politiker und prominenter Gast befürchten, mit einer spitzen Bemerkung bedacht zu werden. Um 19.30 Uhr geht es im Lokal am Hauptbahnhof los. Dann wird auch Kabarettist Silvano Tuiach auf die berühmte Nockherberg-Art „derblecken“. Für die musikalische Unterhaltung sorgen am heutigen Abend die Bayerischen Hiattamdn.



Silvano Tuiach